

Retzbacher Gemeindenachrichten

Ausgabe Februar 2008

Mitteilungsblatt der Gemeinde Retzbach. Herausgeber u. Verleger: Gemeinde Retzbach. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Manfred Nigl
p.A. Gemeindeamt 2074 Unterretzbach Dorfstraße 2

**Rechnungsabschluss
für das Jahr 2007**

Straßenreinigung

Gras-Baumschnitt

Europaschutzgebiet

Gewässergüte

Mikrovinifizierung

Landtagswahl 08

**Info des Gemeinde-
bundes**

**Top Heuriger
Schleinzer**

**Zivilschutz –
Sicherheitszentrum**

Mori'bschau

Veranstaltungen



*Liebe Mitbürgerinnen!
Liebe Mitbürger!*

Da sich doch einige in der Bevölkerung die Frage stellen, warum die Bahnhaltestelle in Unterretzbach so wichtig ist, möchte ich dies aus Sicht der Gemeinde gerne beantworten.

Eine Gemeinde existiert in finanzieller Hinsicht von zwei Faktoren. Erstens von Betrieben die nach der Anzahl der Beschäftigten Kommunalsteuer zahlen und zweitens von jedem Einwohner der mit Hauptwohnsitz gemeldet ist, und für den die Gemeinde anteilige Steuermittel in der Höhe von ca. € 750,- pro Jahr erhält.

Die Zahl der Einwohner ist auch hinsichtlich der von jedem Einzelnen zu entrichtenden Gemeindeabgaben wichtig. (Beispiel: Die Kosten für die Errichtung und Erhaltung eines Laufmeter Kanals sind bei uns, in einer 1000-Einwohner-Gemeinde, genauso teuer wie beispielsweise in Hollabrunn, wo diese Kosten auf 10.000 Einwohner aufgeteilt werden können.)

Wir müssen daher immer wieder in die Infrastruktur unserer Gemeinde investieren, damit für die Bewohner und jene, die gerne zuziehen wollen, Bedingungen geboten werden auch nach ihren Vorstellungen bei uns leben zu können.

Und dazu gehört in der heutigen Zeit eine gute Verkehrsanbindung zu den Zentralorten, wo auch entsprechende Arbeitsplätze, Lehrstellen, Schulen und Hochschulen zu finden sind.

Wir sehen es in vielen Orten entlang der Bahnlinie. Sobald eine Haltestelle in Betrieb war, haben sich viele junge Familien angesiedelt.

Darum bemühen wir uns für diese Bahnhaltestelle, wo ab Dezember 2008 im Stundentakt die Schnellbahn von Znaim nach Wien halten wird.

Die ÖBB wird für die Errichtung keine Kosten übernehmen. Die kostenlosen An- und Abfahrt zu dieser Haltestelle ist aber gesichert.

Die Errichtungskosten von ca € 400.000,- sind durch die Gemeinde zu finanzieren und nur möglich, da durch die Unterstützung des Landes eine 85%ige Förderung zugesprochen wurde.

Für die laufende Instandhaltung hat ebenfalls die Gemeinde aufzukommen, was einen jährlichen Aufwand von ca € 8000,- verursacht.

Wenn sich also in Zukunft durch diese Haltestelle mehr als 12 Einwohner in Retzbach neu anmelden, haben sich diese Fixkosten schon finanziert. Und ich bin zuversichtlich, dass es weit mehr werden als zwölf.

Ich möchte auch ganz offen sagen, dass wir als Gemeinde alleine das nicht zustande gebracht hätten.

Wir müssen uns daher in besonderer Weise bei unserem Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll bedanken, der sich persönlich dafür eingesetzt hat, dass die schier unüberwindbaren Hürden bei der ÖBB beseitigt werden konnten.

Wir werden auch in Zukunft daran arbeiten die Infrastruktur in unserer Gemeinde laufend zu verbessern und so versuchen wir auch für Mitterretzbach und Oberretzbach eine attraktive Verkehrsanbindung zu schaffen.

Es ist ein Projekt in Vorbereitung, eine zusätzliche Autobusverbindung zwischen Znaim und Retz zu installieren wo natürlich in Mitterretzbach/Oberretzbach eine Haltestelle geschaffen werden soll.

Details bzw. Kosten liegen derzeit noch nicht vor.

In der nächsten Sitzung des Gemeinderates wird auch der Rechnungsabschluss des Haushaltsjahres 2007 auf der Tagesordnung stehen.

Eine Zusammenfassung der Zahlen befindet sich im nachstehenden Artikel. Die finanzielle Situation unserer Gemeinde ist derzeit etwas angespannt, aber durch Änderungen im Finanzausgleichsgesetz (wo den Gemeinden wieder mehr Mittel zugeteilt werden soll) und der Tatsache, dass ab dem Jahr 2009 die Vergabe der Steuermittel nicht mehr nach dem 10-jährigen Ergebnis der Volkszählung erfolgt, stimmt uns zuversichtlich.

Ihr Bürgermeister:

Nigl Manfred

Rechnungsabschluss 2007

Der Rechnungsabschluss des Haushaltsjahres 2007 weist einen Überschuss von € 118.286,91 auf.

Die Einnahmen des Jahres 2007 betragen im ordentlichen Haushalt 1.461.991,31 zuzüglich des Kassenüberschusses zum 31.12.2006 von 133.456,29. Die Ausgaben betragen 1.481.967,98.

Im außerordentlichen Haushalt wurden Einnahmen von 230.443,61 und Ausgaben von 240.443,61 verbucht.

Die Verschuldung der Gemeinde betrug zum Jahresbeginn 2006 € 1.607.259,-.

Neue Darlehen wurden im Jahr 2007 keine aufgenommen. Der Schuldendienst im Jahr 2007 belief sich auf € 297.572,18. Somit ergibt sich ein Schuldenstand zum 31.12.2007 von € 1.360.349,88.

Straßenreinigung

Der Einsatz der Kehrmaschine für die Entfernung des Streuriesels ist für den 6. und 7. März beauftragt.

Die Bevölkerung wird ersucht, von Gehsteigen und Randbereichen der Parkstreifen (dort wo die Kehrmaschine nicht hinkommt) den Riesel auf die Straße zu kehren, außer man hat dafür selbst eine Verwendung.

Ebenfalls wird ersucht, nach Möglichkeit an diesen beiden Tagen die Fahrzeuge nicht in den Kehrbereichen abzustellen.

Übernahmeplatz Gras- und Strauchschnitt

Ab Samstag, dem 1. März ist der Platz wieder in der Zeit von 13 bis 14 Uhr geöffnet.

Es können nur Gras- Baum/Strauchschnitt angeliefert werden.

Der Kostenbeitrag ist unverändert. Sollte Material von Pflegemaßnahmen aus öffentlichen Park- und Grünanlagen angefallen sein, ist dafür kein Kostenbeitrag zu entrichten. Bitte der Aufsichtsperson mitteilen.

Baumschnitt wird auch von der Gärtnerei Eder unter vorheriger Terminabsprache übernommen.

Europaschutzgebiete

Die Verordnung über die Europaschutzgebiete (Fauna- Flora- Habittat / Natura 2000 Gebiete) in unserer Region ist in Kraft getreten. Die Pläne über die im Gemeindegebiet betroffenen Flächen liegen im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf.

Gewässergüte

Von der Wasserrechtsbehörde wurde die Gewässergüte aller Bäche im Zulauf zur Pulkau erhoben. Dabei zeigte sich, dass der Landbach die schlechteste Güteklasse (IV) aufweist.

Dies ist für die Behörden unerklärlich, da alle Häuser in unseren 3 Orten bereits seit Jahren an Kanal und Kläranlage angeschlossen sind. Es werden daher Fehlanschlüsse vermutet. Das heißt, dass manche Häuser vielleicht noch nicht an den Mischwasserkanal angeschlossen sind und somit Schmutzwasser durch alte Regenwasserkanäle in den Landbach gelangen.

Diese Fehlanschlüsse werden von der Wasserrechtsbehörde laufend erhoben und müssen umgehend abgeändert werden.

Mikrovinifikationsanlage in Retz

Im Landesweingut Retz – ein Betrieb der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn – baut das Land NÖ eine computergesteuerte Anlage zum Ausbau von Weinen in Kleinbehältern um neue Entwicklungen und Trends zu erspüren bzw. die Auswirkungen verschiedener Hefen und Verarbeitungsverfahren exakt austesten zu können.

Von dieser neuen Versuchsstation werden vor allem auch die Weinbaubetriebe in unserer Region profitieren.

Dass diese in Österreich modernste Versuchswweinkellerei in Retz errichtet wird, ist auch ein großer Verdienst von Herrn Ing. Walter Pollak.

LANDTAGSWAHL AM 09.MÄRZ 2008

Die Einteilung in Wahlsprengel, Wahllokale und Wahlzeit (08 bis 14 Uhr) erfolgte wieder in gewohnter Weise.

Unterretzbach, alle Straßen südlich des Landbaches / Sprengel 1, mit dem Wahllokal im Gemeindeamt in Unterretzbach.

Unterretzbach, alle Straßen nördlich des Landbaches / Sprengel 2, mit dem Wahllokal im Gemeindeamt Unterretzbach, kleines Sitzungszimmer.

Mitterretzbach und Oberretzbach / Sprengel 3, mit dem Wahllokal Gemeindeganzlei in Oberretzbach.

Bei dieser Landtagswahl besteht auch die Möglichkeit nur Personen zu wählen. Zu beachten ist dabei jedoch, dass nur jeweils auf der Landesliste, als auch auf der Wahlkreisliste eine Vorzugsstimme vergeben werden darf. Sind mehr Kandidaten angekreuzt, so ist die Vorzugsstimme ungültig. Jedenfalls gilt der Grundsatz, dass der Name eines Bewerbers vor einer Partei gewertet wird.

MÖGLICHKEITEN DER STIMMABGABE

Stimmabgabe am 9. März 2008 im Wahllokal

Jeder Wahlberechtigte, der in der Wählerverzeichnis der Gemeinde eingetragen ist, kann am Wahltag seine Stimme in dem dafür vorgesehenen Sprengel-Wahllokal mit dem amtlichen Stimmzettel, welcher im Wahllokal ausgehändigt wird, abgeben.

Es ist günstig die Wählerverständigungskarten wegen der angegebenen Nummern mitzunehmen. Eine sonstige Ausweispflicht ist in unserer Gemeinde nicht erforderlich.

Stimmabgabe mit Wahlkarte

Jeder Wahlberechtigte kann in der Wohnsitzgemeinde, in welcher er in die Wählerverzeichnis eingetragen ist, seine Wahlkarte beantragen. Dies kann bis spätestens Mittwoch, 5.3.2008 mündlich oder schriftlich per Fax oder Email, bis Freitag, 7.3.2008, 12 Uhr nur noch mündlich am Gemeindeamt erfolgen. Die Wahlkarte wird von der Gemeinde an die gewünschte Adresse geschickt bzw. kann die Wahlkarte persönlich abgeholt werden.

Die ausgehändigten Wahlunterlagen umfassen die Wahlkarte (= braunes Umschlagskuvert), darin ein beiges Wahlkuvert und den amtlichen Stimmzettel des jeweiligen Wahlkreises.

Stimmabgabe am 3. und 8. Tag vor der Wahl

Falls der Wahlberechtigte am Wahltag verhindert ist, seine Stimme abzugeben, kann er bereits am Samstag, 1.3.2008 in der Zeit von 11-12 Uhr im Gemeindeamt in Unterretzbach oder am Donnerstag, 6.3.2008 von 18 bis 19 Uhr (ebenfalls im Gemeindeamt in Unterretzbach) vor einer eigenen Wahlbehörde mit einer Wahlkarte seine Stimme abgeben. An diesen beiden Tagen wird die Wahlkarte vorher im Gemeindeamt ausgehändigt und anschließend kann die Stimme abgeben werden.

Stimmabgabe am Wahltag in einem sprengelfremden Wahllokal in einer anderen NÖ-Gemeinde

Der Wahlberechtigte ist am Wahltag nicht in seinem Wahlsprengel. Es kann mit einer Wahlkarte in einer anderen Gemeinde im dafür ausgewiesenen Wahllokal die Stimme abgegeben werden. Die unterschiedlichen Öffnungszeiten der Wahllokale in den Gemeinden sind zu beachten. Es ist ein gültiger Lichtbildausweis erforderlich, um sich vor der Wahlbehörde auszuweisen.

Stimmabgabe am Wahltag vor der besonderen (= fliegenden) Wahlbehörde

Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage ist, ins Wahllokal zu kommen, kann bis Freitag, 7.3., 12 Uhr beim Antrag der Wahlkarte im Gemeindeamt den Besuch der besonderen (= fliegenden) Wahlbehörde melden. Der Wahlberechtigte braucht für die Stimmabgabe eine gültige Wahlkarte.

Erstmals dürfen auch die Angehörigen und Besucher mit einer gültigen Wahlkarte vor der besonderen Wahlbehörde ihre Stimme abgeben. Die Wahlkommission kommt am 9.3. ab 10 Uhr in die Häuser.

Stimmabgabe per Briefwahl im In- oder Ausland

All jene, die eine gültige Wahlkarte beantragt und erhalten haben, können von der Briefwahl Gebrauch machen. Dabei kann man seine Stimme im In- sowie im Ausland abgeben. Auf der Wahlkarte ist der Ort, das Datum und die Uhrzeit der Stimmabgabe zu vermerken. Die Wahlhandlung muss vor Wahlschluss (= 9.3., 17 Uhr) erfolgen. Mit seiner Unterschrift gibt der Wahlberechtigte eine eidesstattliche Erklärung auf der Wahlkarte für die Richtigkeit seiner Angaben an. Danach wird die Wahlkarte mit dem Wahlkuvert in den nächsten Briefkasten eingeworfen. Die Adresse der Gemeindewahlbehörde ist auf der Wahlkarte aufgedruckt. Die Kosten für den Postweg übernimmt das Land NÖ. Die Wahlkarte muss spätestens am 8. Tag nach der Wahl (= 17.03., 14 Uhr) per Post in der Gemeindewahlbehörde einlangen.

Was die Gemeinden alles leisten....

EINE INFORMATION DES GEMEINDEBUNDES

Vielen Bürgerinnen und Bürgern ist nicht im Detail bewusst, welche Aufgaben ihre Gemeinde tagtäglich erfüllt und damit zur hohen Lebensqualität in den ländlichen Räumen beiträgt. Die Medienberichterstattung wird vielfach von Themen und Vorhaben dominiert, bei denen vor allem Bundes- und Landespolitiker genannt werden. Den größten Teil aller Projekte und Leistungen erbringt am Ende freilich die Gemeinde, die mit Abstand bürgernächste Verwaltungseinheit.

Wussten Sie beispielsweise, dass das Netz an Gemeindestraßen weit größer ist, als jenes der Landes- oder Bundesstraßen? Dieses Netz finanziert Ihre Gemeinde, sie sorgt auch nach besten Kräften und Möglichkeiten dafür, dass diese Straßen im Winter geräumt werden und für Sie befahrbar bleiben. Wussten Sie, dass Ihre Gemeinde Kindergärten, Volks- und Hauptschulen oder die meisten Pflege- und Betreuungseinrichtungen errichtet und erhält? Auch in der Errichtung und der Erhaltung sämtlicher Wasser- und Abwasseranlagen spielt Ihre Gemeinde die maßgebliche Rolle. Die Gemeinden sorgen auch dafür, dass Ihr Müll regelmäßig abgeholt und fachgerecht entsorgt wird. Am Bauhof Ihrer Gemeinde können Sie problemlos Sperrmüll oder Problemstoffe entsorgen. Auch zu Ihrer Sicherheit trägt Ihre Gemeinde bei. Die Finanzierung und Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehren ist eine der wichtigsten Aufgaben Ihrer Gemeinde. Sie nimmt viel Geld in die Hand, um zu verhindern, dass Feuersbrünste oder andere Naturgefahren wie Lawinen, Hochwasserkatastrophen, o.ä., in Ihrer Gemeinde zur Bedrohung von Leib und Leben werden.

Darüber hinaus ist Ihre Gemeinde erste Ansprech- und Erledigungsstelle für viele Verwaltungsangelegenheiten des Alltags. Baugenehmigungen werden von Ihrer Gemeinde bearbeitet und erteilt, Veranstaltungen überprüft und genehmigt, dazu kommen Aufgaben als Straßenpolizeibehörde, als Sanitätspolizeibehörde, oder als zuständige Stelle für das Wasserrecht. All das sind nur einige von sehr vielen Aufgaben, die im eigenen Wirkungsbereich Ihrer Gemeinde liegen.

Zusätzlich übt die Gemeinde gewisse Aufgaben im sogenannten „übertragenen Wirkungsbereich“ aus. Übertragen werden Ihrer Gemeinde diese Aufgaben vom Bund und den Ländern. Dazu zählen beispielsweise sicherheitsbehördliche Funktionen, Ihre Gemeinde übernimmt auch die Einhebung vieler Abgaben, sie ist Personenstands-, Staatsbürgerschafts-, Melde- und Wahlbehörde. Eine Meldebestätigung bekommen Sie heute jederzeit auf Ihrem Gemeindeamt. Die Mitarbeiter Ihrer Gemeinde sorgen auch dafür, dass Sie auf EU-, Bundes-, Landes- oder eben der Gemeindeebene wählen gehen können. Sie organisieren den Ablauf jeder Wahl. Auch die Raumordnung liegt in Händen Ihrer Gemeinde.

Gleiches gilt für den sehr vielfältigen Kultur- und Freizeitbereich. Ohne die Unterstützung in finanzieller Hinsicht, aber auch ohne die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur gäbe es in Ihrer Gemeinde kaum nennenswerte Veranstaltungen. Sämtliche Sportvereine oder Freizeiteinrichtungen sind ohne die Unterstützung durch Ihre Gemeinde völlig undenkbar.

Für die Wirtschaft in Ihrer Region leistet Ihre Gemeinde einen wichtigen Beitrag. Kurze Genehmigungsverfahren, Hilfe und Beratung bei der Unternehmensgründung, aber auch gelegentliche materielle Hilfe sind wichtige Elemente erfolgreicher

Wirtschaftspolitik in Ihrer Region. Im Gesundheits- und Pflegebereich zahlt die Gemeinde nicht nur viel Geld, damit Sie in Ihrer Nähe ein Spital, ein Alten- oder Pflegeheim zur Verfügung haben. Mit der Bereitstellung und Bezahlung Ihres Gemeindefarztes unterstützt Ihre Gemeinde auch die Gesundheitsversorgung vor Ort. Oft befindet sich sogar die Ordination Ihres Gemeindefarztes in den Räumlichkeiten des Gemeindeamtes. Und falls einmal ein Unglück geschieht, dann sorgen die freiwilligen Rettungsdienste – mit massiver finanzieller Unterstützung Ihrer Gemeinde – dafür, dass Sie schnellstmöglich in ein Krankenhaus gebracht werden können, das wiederum Ihre Gemeinde mitfinanziert.

Und nicht zuletzt hat das Sprichwort „Von der Wiege bis zur Bahre“ auch für Ihre Gemeinde Gültigkeit. Einer der ersten Wege nach der Geburt eines Kindes führt aufs Gemeindeamt, um den neuen Erdenbürger anzumelden. Auch bei einem Todesfall führt die Angehörigen der erste Weg meist aufs Gemeindeamt, um die notwendigen Formalitäten zu erledigen. Vielfach ist Ihre Gemeinde ja auch für das Bestattungswesen und die Erhaltung der Friedhöfe zuständig.

Sie sehen also: Ihre Gemeinde leistet vieles, von dem Sie vielleicht gar nichts wissen. Diese Informationskampagne soll Ihnen im Überblick, in weiterer Folge aber auch im Detail aufzeigen, welche Leistungen das sind. Damit Sie sich auch weiterhin in einer lebenswerten Umgebung wohlfühlen können. Lesen Sie auf www.gemeindebund.at/meinegemeinde nach, was Ihre Gemeinde alles leistet.

Weinstraße Westliches Weinviertel:

TOP HEURIGE WURDEN AUSGEZEICHNET

Am vergangenen Dienstag verlieh Agrarlandesrat Josef Plank erstmals die neue Qualitätsauszeichnung „Top Heuriger“. Insgesamt 53 niederösterreichische Wein- und Mostheurige wurden dabei ausgezeichnet.

Im feierlichen Rahmen des Forums der Niederösterreichischen Versicherung in St. Pölten wurden Spitzenbetriebe mit dem neuen Qualitätsgütesiegel „Top Heuriger“ prämiert.



Erfreulich: 1 Betriebe war aus Retzbach

- **Sonnenheuriger Schleinzer**

„Das ist ein Qualitätsbeweis für diese Betriebe. Natürlich freut es mich, dass die Aufbauarbeit als Kulinarikbetreuer Früchte trägt“ ist Klaus Gössl von der Weinstraße Weinviertel begeistert.

Die Aktion „Top Heuriger“ garantiert Heurigengenuss auf höchstem Niveau und bringt den Gästen Orientierungshilfe und Qualitätssicherheit.

Im kulinarischen Führer für das Westliche Weinviertel sind erstmals die besten Heurigen mit „Gläsern“ ausgezeichnet – die Höchstnote sind vier Gläser. Die offizielle „Gläser-Verleihung“ erfolgt am 5. März im Konzerthaus Weinviertel in Ziersdorf.

Zivilschutz – Sicherheitsinformationszentrum

Das Sicherheitsinformationszentrum ist eine Serviceeinrichtung für jeden Bürger. Im Katastrophenfall ist schnelle Information sehr wichtig für alle Betroffenen. Richtiges Handeln und bestens vorbereitet zu sein sind der Schlüssel für die Bewältigung jeder Situation.

Baldigst werden wir auf der Gemeinde Homepage einen entsprechenden Link setzen. Ab dann ist es auch möglich über die Sicherheitsinformationszentrum Homepage wichtige Informationen einzuholen.

Gleichzeitig gibt es einen neuen Broschürenständer am Gemeindeamt, wo man sich wertvolle Informationen zur eigenen Sicherheit mitnehmen kann.

Weitere Informationen finden unter www.siz.cc oder

www.sicherheitsinformationszentrum.at

Sie können auch direkt Fragen bzw. Anregungen über Informationsschwerpunkte an den zuständigen Gemeinderat für Zivilschutzangelegenheiten, Herrn Thomas Löscher, richten.

Verpachtung eines Grundstückes:

Von der Gemeinde wird im Ortsgebiet von Oberretzbach ein Ackergrundstück neben dem Landbach im Ausmaß von ca 800m² verpachtet.

Das Grundstück ist ideal für einen Gemüsegarten.

Anmeldungen für ein Pachtinteresse werden im Gemeindeamt entgegen genommen.



IHRE UMWELTSEITE!

Umweltberaterin
Mag. Maria Christine Prokesch
02212 / 29490



die **Umwelt**
beratung

Das essbare Osternest – "besser essen" zu Ostern!

Langsam erwacht die Natur aus ihrem Winterschlaf. Die ersten Blumen strecken der wärmenden Frühlingssonne die Köpfchen entgegen und der Osterhase beginnt seine alljährliche Arbeit.

„Was wird er wohl diesmal alles versteckt haben?“ Nicht nur die Kinder haben glänzende Augen, wenn es darum geht, die Osternester mit den bunten Eiern und den kleinen Geschenken zu entdecken!

Warum nicht Meister Lampe bei seinen Vorbereitungen etwas unterstützen? - Eierfärben, Nester basteln, Gras auslegen und alles gut verstecken – das sind beliebte Brauchtümer zu Ostern. Wie wäre es heuer einmal mit einem Nest, bei dem alles verzehrt werden kann und nur die Eierschalen übrig bleiben, statt überfüllte Mistkübel mit Verpackungsmaterial?

Das Osterei

Das Ei gilt seit Jahrtausenden als Symbol für Leben und Fruchtbarkeit. Die ursprüngliche Farbe des Ostereis war rot. Heute werden im Handel viele Lebensmittelfarben und Farbmischungen angeboten, die alle keine Gefahr für die Gesundheit darstellen.

Buntes aus der Farbkiste von Mutter Natur

Eine Alternative zum Farbpulver aus Lebensmittelfarbe sind Pflanzenteile, mit denen man/frau die Eier selber färben kann:

- * **Blau** (Holunderbeerensaft)
- * **Grün** (Spinat, Brennesselblätter)
- * **Gelb** (Kamille, Kümmel, Safran)
- * **Rosa** (Preiselbeersaft)
- * **Rot** (Rote Rübe)
- * **Violett** (Heidelbeersaft, Rotkraut)
- * **Braun** (Zwiebelschalen, Schwarztee)

Die Pflanzenteile werden in kaltem Wasser angesetzt. Pro Liter Wasser werden z.B. rund drei Hand voll Zwiebelschalen, 250 Gramm Spinat oder Rote Rübe oder 500 Gramm Rotkraut benötigt. Den Sud jeweils 30 bis 45 Minuten kochen lassen, dann durch ein Sieb pressen und die Flüssigkeit auffangen. Ein Schuss Essig in den Sud gegossen sorgt dafür, dass die Farben hinterher intensiver werden. Jetzt können die Eier in diesem Sud hart gekocht werden. Das Anstechen mit einer Nadel verhindert ein Platzen des Eis während dem Kochen. Nach dem Färben können sie mit Speck oder Öl eingerieben werden, damit sie richtig schön glänzen.

Frohe Ostern!

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe

Beratungsstelle Hollabrunn
2020 Hollabrunn, Amtsgasse 9/2
02952-4344 Fax - 820
weinviertel@umweltberatung.at

Beratungsstelle Orth an der Donau
2304 Orth / Donau, Hanfgartenweg 2
022 12-29 4 90 Fax - 845
weinviertel@umweltberatung.at

Beratungsstelle Zistersdorf
2225 Zistersdorf, Holbeingasse 2
02532-81 5 81 Fax - 855
weinviertel@umweltberatung.at



Osternest Durchmesser ca. 35cm

Das Osternest aus Germteig

750g (Vollkorn)Mehl
1 Würfel Germ
100g Zucker
1 Päckchen Vanillezucker
ca. 3/8 Liter Milch
2 Eier
100g zimmerwarme Butter
1 Prise Salz
abgeriebene Schale ½ Zitrone
zum Verzieren:
2 Esslöffel Milch
1 Eidotter
40g Mandelstifte

Den Germteig 45 Minuten gehen lassen, dann den Teig dritteln und drei 50 cm lange Stränge rollen. Diese Stränge zu einem Zopf flechten und als Ring auf das Backblech legen. Nochmals 30 Minuten gehen lassen. Zum Verzieren das Eigelb mit der Milch verquirlen, den Kranz damit bestreichen und mit Mandelstiften bestreuen. Bei 200°C ca. 35 Minuten goldgelb backen. Die Mitte des ausgekühlten Germteigkranzes mit essbarem Ostergras oder gekeimter Kresse auslegen und mit gefärbten Ostereiern füllen.

Köstliche und gesunde Rezepte für Ostern gibts am besser essen Telefon der Aktion "Gesünder leben in Niederösterreich - tut gut!" unter 02742/22655 oder auf www.rezepte.umweltberatung.at

Tipps:

- * Mit intakter Schale sind Ostereier ca. 2 Wochen im Kühlschrank haltbar. Im Handel sind schon lange vor Ostern gefärbten Eiern erhältlich - Mindesthaltbarkeitsdatum beachten!
- * Eier nicht zu lange kochen - sonst wird der Dotter außen grün und riecht nach Schwefelwasserstoff!
- * Essbares Ostergras: Oblaten oder frische Kresse

Veranstaltungen



24. März **Grea** in den Kellern der Herrengasse in Unterretzbach ab 14 Uhr

5. April **Flurreinigung** von den Jagdgesellschaften von Retzbach im Gemeindegebiet von Retzbach ab 9 Uhr

13. April **2. Gesundheitstag** im Gemeindeamt in Unterretzbach (siehe beiliegende Einladung)

19. April  **Hegefischen** vom Fischerverein Haugsdorf-Retzbach beim Teich in Unterretzbach ab 8 Uhr

20. April **Moribschau** veranstaltet von der Gemeinde Retzbach u. des Dorferneuerungsverein Ober-Mitterretzbach, Treffpunkt Pfarrzentrum Oberretzbach um 13.30 Uhr

24. April **Kirchenkonzert** der Musikschule „Trompete u. Orgel“ um 19 Uhr in der Pfarrkirche in Unterretzbach

27. April  **Frühjahrskonzert** der Trachtenkapelle Unterretzbach im Stadtsaal in Retz ab 15 Uhr

1. Mai **Erstkommunion** in der Pfarrkirche in Unterretzbach

4. Mai **Florianifeier** in Oberretzbach

17. Mai **Grillen beim Teich** vom Fischerverein Haugsdorf-Retzbach ab 12 Uhr

25. Mai grenzüberschreitender **Wandertag** des Dorferneuerungsvereines Ober-Mitterretzbach Start von 9-13 Uhr beim Pfarrzentrum Oberretzbach





Einladung

zum

2. Gesundheitstag in Retzbach

im Gemeindeamt in Unterretzbach
am Sonntag, den 13. April 2008
von 14 bis 18 Uhr

- **Bestimmung von Blutzucker, Cholesterinmessung, Blutdruckkontrolle und Körperfettmessung** – Hilfswerk Retz-Pulkautal
- **Seh- u. Hörtest** – Fa. Straßberger, Retz
- **Suchtvorbeugungsstand** – Fachstelle f. Suchtvorbeugung
- **Gesünder leben in NÖ - Tut gut** – Fitnessstestgeräte für Reaktion und Koordinationsüberprüfung – Aktion des Landes NÖ
- **Vorträge über Joga und div. Fitnessübungen, sowie einen Workshop über richtige Ernährung**
- **Ernährungsrad und Infostand** - Gesundheitsforum NÖ
- **Gesunde Aufstrichbrote, Getränke, Kaffee, Tee und Kuchen** – Arbeitskreis der Gesunden Gemeinde

GESUNDHEITSFORUM | NÖ